

# Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— Erscheint an jedem Werktag —  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsrichtungen — hat der Bezüge-  
r seinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundziffern in RM: Die 42 mm breite Zeile (Moffe's Beilenmesser 14)  
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.30, Amtliche Zeile RM 0.75  
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei  
zwangsweiser Eingehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen  
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.  
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts  
und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großnaundorf, Breinig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und  
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Uchtenberg, Reibitzmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. A. Koberers Erben (Inb. A. W. Mohr)

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 130

Dienstag, den 7. Juni 1927

79. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Bruno Anton Löwe in Großnaundorf** wird Termin zur Abnahme über die vom Konkurs-  
verwalter gelegte Schlussrechnung

auf den 9. Juni 1927, vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte Pulsnitz bestimmt

Amtsgericht Pulsnitz, am 2. Juni 1927.

## Straßensperrung.

Die Hauptstraße vom Bismarckplatz bis zum Wettinplatz wird wegen Beschleunigung  
und Pflasterung vom **Donnerstag, den 9. Juni** ab für allen Fahrverkehr während der  
Dauer der Arbeiten gesperrt. Der Fahrverkehr wird während dieser Zeit über die Dhorner,  
Schiller-, Dreher- und Schiefstraße verwiesen.

Pulsnitz, den 7. Juni 1927.

Rat der Stadt — Bauamt

## Aufwertungs (Mietzins-) Steuer.

Am 5. d. M. war die Aufwertungssteuer für Monat Juni fällig. Die Säumigen  
werden aufgefordert, die fälligen Beträge zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung alsbald  
an unser Stadtsteueramt abzuführen.

Schriftliche Mahnung erfolgt nicht.

Vom Tage der Fälligkeit der Steuer ab entstehen Verzugszinsen in Höhe von  
10 v. H. jährlich.

Pulsnitz, am 7. Juni 1927.

Der Stadtrat.

Anzeigen Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!

## Das Wichtigste

Dr. Stresmann wird mit Tischlerin in Baden-Baden zusammen-  
treffen.  
Der englische Geschäftsträger in Rußland hat Moskau verlassen.  
Die über Mecklenburg, Ob- und Niederpommern niedergegangenen Wir-  
belstürme haben großen Schaden angerichtet.  
Im Rheintal ist die Fruchtenernte, an der Saar die Weinernte infolge  
des Unwetters fast völlig zerstört.  
Am Pfingstsonnabend entlegte auf der Strecke Stahlfammer-Pod-  
zamee infolge eines Dammrutschs ein Güterzug mit 40 vollbelade-  
nen Kohlenwagen. Die Lokomotive und sämtliche Waggons wurden  
zertrümmert. Zwei Eisenbahner sind getötet und mehrere andere  
schwer verletzt worden. Die Strecke ist vollständig gesperrt.  
In New York herrscht großer Jubel über den Flug. Chamberlain und  
Levine stehen im Mittelpunkt aller Zeitungen. Flugnachrichten  
werden in allen Straßen verkauft.  
Wie aus Toronto berichtet wird, brach im Gebiet der Rouyn-Goldfelder  
in großer Ausdehnung ein Waldbrand aus. 8 Meilen südwestlich  
von Rouyn sind die elektrischen Kraftleitungsanlagen und die Tele-  
fonverbindungen mit zahlreichen Distrikten sind unterbrochen.  
Aus Shanghai wird berichtet, daß General Suntschuanfang bebrängt  
durch vorrückende Nationalisten sich auf den Kreuzer Haijchi nach  
Kiangtau mit der Bestimmung Japan eingeschiff hat.  
Frau Chamberlain und Frau Levine reisen heute auch mit der Beren-  
garia nach Europa.  
Nach einer Meldung der Associated Press wird Chamberlains Strecken-  
rekord auf rund 7300 Kilometer geschätzt.

## Vertikale und sächsische Angelegenheiten

(Kirche und Aufwertung.) Die Sächsische  
evangel. Korrespondenz schreibt: In besonderem Maße be-  
wegt unser Volk immer noch die Frage der Aufwertung und  
der Beseitigung der verheerenden Folgen der Inflationszeit,  
die so vielen Volksgenossen ihr sauer Erpartes geraubt und  
zahlreichen nicht mehr erwerbsfähigen Kleinrentnern ihren  
Lebensunterhalt genommen hat. In dieser Frage haben die  
evangelische Kirche und ihre Vertretung von Anfang an für  
eine gerechte und den Grundsätzen von Treu und Glauben  
entsprechende Lösung eingesetzt und bei den zuständigen staat-  
lichen Stellen wie in der Öffentlichkeit wiederholt diesen  
Standpunkt vertreten. Soweit die Kirchengemeinden als Auf-  
wertungsschuldner in Betracht kamen, war es ihnen Ge-  
wissenspflicht, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und  
nach Billigkeit auch über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus  
eine Aufwertung zu gewähren und es ist dies in großem  
Umfange auch geschehen. Es ist nicht Aufgabe der Kirche,  
darüber zu entscheiden, inwiefern die Aufwertungsfrage in  
dem jetzigen Zeitpunkt neu aufgerollt und die Gesetzgebung  
der vergangenen Jahre auf diesem Gebiete geändert werden  
kann, ohne das neue schwere wirtschaftliche Schäden daraus  
erwachsen. Aber immer wieder muß die Kirche ihre Stimme  
für eine gerechte und besonders auch die Lage der wirt-  
schaftlich Schwachen berücksichtigende Behandlung der Auf-  
wertungsfrage erheben.

(Leber eine Million Kleingärten in  
Deutschland.) Nach den nunmehr vorliegenden Ergeb-  
nissen der Haushaltungslisten von 1925 wurden 1 072 023  
Kleingärten in Deutschland gezählt. Es handelt sich dabei  
um gärtnerische Kleinbetriebe mit einer Fläche von 500 qm.  
Diese 1 072 023 Kleingärten hatten zusammen eine gärtnerisch  
benutzte Fläche von 28 000 ha. Rechnet man die Klein-

## Chamberlains Transozeanflug

Chamberlain bei Kottbus notgelandet — Chamberlain will nach Amerika zurückfliegen — Die Amerikaner planen große  
Festlichkeiten für den Empfang Chamberlains — Kottbus errichtet einen Gedenkstein — Chamberlains Flug im Spiegel  
der Pariser Presse — Waffenstillstand zwischen Nord- und Südchina?

4 Curtiss Field. Am Pfingstsonnabend früh 6 Uhr  
5 Min. startete der amerikanische Flieger Clarence  
Chamberlain mit seinem Eindecker „Columbia“ zu seinem  
Flug über den Ozean nach Europa. Den Piloten begleitete  
der Präsident der Columbia Aircraft Corporation, Levine.

### Auf dem Flugplatz.

Durch Zeitungsmeldungen war Chamberlains Absicht zum  
Europaflug bekannt geworden, und Laufende hatte die Nach-  
richt zum Flugplatz gelockt. Autos umlagerten die Flughalle,  
die Menschen drängten sich neugierig und konnten nur mit  
Mühe vom Startplatz ferngehalten werden. Es war ein  
großes Rätselraten. Wird Chamberlain fliegen? Wird er  
nach Berlin fliegen oder über Berlin hinaus bis Rom? Das  
waren die Fragen, die alle bewegten. Da erschien der Flieger  
mit seiner Gattin und einem Unbekannten. Man drängte  
mit Fragen auf ihn ein, aber er beantwortete sie nur teilweise.  
Von den Presseberichterstattern wurde alles versucht, das Ziel  
Chamberlains in Erfahrung zu bringen. Selbst vor offen-  
kundiger Bestechung der Mechaniker, die das Flugzeug zum  
Start bereitmachten, schreckte man nicht zurück. Ein besonders  
Zubringlicher, der einem Mechaniker 1000 Dollar für die Mit-  
teilung über Chamberlains Flugziel angeboten hatte, wurde  
verhaftet. Keinem gelang es, das Geheimnis zu lüften.



Chamberlain vor dem Start

### Der Start.

Die ganze Nacht hindurch arbeitete das Personal Cham-  
berlains, um das Flugzeug instandzusetzen. Es ist ein eleganter  
Eindecker in schneeweißer Farbe. Da, wie bekannt, Chamber-  
lain seinerzeit, als Eindecker zu seinem Flug New York—

Paris starten wollte, trug das Flugzeug an der Seite noch  
die Aufschrift New York—Paris. Der Name Paris aber  
wurde überstrichen. Man füllte die Benzintanks und machte  
noch einmal alle Feststellungen, die für einen Rekordflug nötig  
sind. Außer den Benzingehältern waren 13 Reservetanks  
untergebracht, von denen jedes fünf Gallonen Gasolin ent-  
hielt. Der Flieger stieg dann noch einmal in die Maschine,  
um selbst alles zu überprüfen. Bis zum letzten  
Augenblick erklärte Chamberlain, daß er  
sein Ziel noch nicht kenne, daß es ihm vielmehr  
darauf ankomme, soweit wie möglich zu kom-  
men. Erst an der irischen Küste werde er sich schlüssig wer-  
den, wohin der Flug gehe. Nachdem der Pilot noch von seiner  
Frau den Lebensmittelvorrat in dem Flugzeug ver-  
packt hatte, der aus Hühnersuppe, Apfelsensaft, 1 1/2 Pfund  
amerikanischem Käse, sechs Apfelsinen, drei Armeerationen  
und zwölf Brötchen mit kaltem Huhn bestand, ließ er den  
Motor anwerfen und versuchte, zu starten. Der erste Anlauf  
mißlang, erst der zweite Start um 6 Uhr 5 Min.  
27 Sekunden glückte. Das Flugzeug hüllte sich in eine  
Staubwolke und entschwand den Augen der Anwesenden.  
Laute Hochrufe klangen dem Flieger nach.

### Die Wetterverhältnisse

beim Start sah man allgemein als für sehr günstig an.  
Man berechnete, daß Chamberlain zuerst Seitenwinde aus  
nordwestlicher und westlicher Richtung haben werde, und daß  
er dann durch ein Tiefdruckgebiet durchmüsse und eine Zeit-  
lang im Regen werde fliegen müssen. Danach erwartete ihn  
ein Hochdruckgebiet mit besserem Wetter. Da das Flugzeug  
schneller flog, als sich die Luftdruckgebiete verlagern, sei ein  
Umgehen der Tiefdruckgebiete leicht möglich.

### Chamberlains „Erste nichtoffizielle Luftpost New York—Berlin“

Der Pilot hatte in seinem Flugzeug eine Botschaft  
der National Aeronautic Association an den Deutschen  
Aero-Club, worin ausgesprochen wird, daß der Flug der  
Welt die Bedeutung des Flugwesens als Zeitersparnis vor  
Augen führen soll. Wie verlautet, hat auch der deutsche Bot-  
schafter in Washington, Freiherr von Malhan, dem Pil-  
oten guten Erfolg für seinen Flug gewünscht.

### Notlandung bei Eisleben und Kottbus Trotzdem ein voller Erfolg

Kottbus. Der amerikanische Ozeanflieger Chamberlain  
und sein Begleiter Levine, die am Sonnabend früh New  
York verlassen hatten, sind, nachdem sie bereits in Wischof-  
rode bei Eisleben wegen Betriebsstoffmangels  
um 5.50 Uhr früh hatten niedergehen müssen und um  
9.35 Uhr zum Flug nach Berlin wieder gehartet waren,  
zu einer zweiten Notlandung in Klinge bei Kottbus  
gezwungen worden. Die zweite Notlandung war wiederum  
durch Mangel an Betriebsstoff bedingt. Die Lan-  
dung endete mit einem Kopfstand, wobei der Propeller zer-  
brach. Die Maschine ist jedoch startbereit geblieben.  
Von Berlin aus wurde sofort ein Flugzeug nach Kottbus  
entsandt, um Chamberlain und Levine nach Berlin zu holen.

